

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgegend: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 dem Südbereich I. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechnummern: 312, 1216, 1353, 423.

Nummer 215 Halle a. S., Sonnabend, den 27. März 1915

Auf der Verfolgung der Russen hinter der ostpreussischen Grenze.

Berlin, 27. März. Die russischen Truppen wurden aus den nördlich Tilsit gelegenen Gebietssteilen über die Grenze geworfen. Unsere Truppen gingen bis Polangen, Russisch-Krotzingen und Jakobow vor.

Deutsche Kriegsschiffe in der nördlichen Ostsee.

(B. Z.) Rodehusen, 26. März. Nach einer Meldung aus Stockholm wurden deutsche Kriegsschiffe bei der Insel Landan und nördlich Gotland beobachtet.

Die große Karpathenschlacht.

(B. Z.) Wien, 26. März. Amlich wird berichtet: In den Karpaten wird weiter heftig gekämpft. Wiederholte russische Angriffe wurden bei Tag und während der Nacht abgeschlagen.

Die Gefangenen von Przemyśl.

(B. Z.) Bismarck, 26. März. Aus dem Kriegs-Verwaltungsbüro wird gemeldet: Im Gegensatz zu den russischen Meldungen über den Fall von Przemyśl seien folgende russische Daten festzustellen:

Geänderte Flieger über dem Elbfeld.

(B. Z.) Weiden, 26. März. Aus amtlicher Seite wird mitgeteilt: Ueber Weiden ereignete sich heute mittag mehrere feindliche Flieger, die einige Bomben auf den lübischen Stadteil warfen.

Infer U-Boote auf der Fahrt.

(B. Z.) London, 26. März. (Reuters) Das Schiff 'Eli' ist auf der Fahrt nach Donselo durch ein deutliches Unterseeboot am 21. Februar durch die Manassee erwischt worden.

Gegen Greys Lügenrede.

Berlin, 26. März. Eine halbamtliche Auslosung beschäftigt sich ausführlich mit der jüngsten Rede des Reichspräsidenten über den Krieg.

hängigkeit und gegen die ihm von England angebotene Vergeltung: es fängt aber auch um ein ideales Ziel bei der Meere, um die Befreiung aller Völker, insbesondere aber auch der Heimen und Schwachen Staaten, von der Gewalttätigkeit der englischen Flotte."

Türkische Erfolge am Suez-Kanal und bei Vaffora.

(B. Z.) Konstantinopel, 26. März. Das Hauptquartier teilt mit: Eine Abteilung unserer gegen den Suezkanal operierenden Truppen ließ in der Nacht am Kanal gegenüber der Station Waim auf eine kleine englische Kolonne und vernichtete sie.

Der Kampf um die Dardanellen.

(B. Z.) London, 26. März. Aus London wird berichtet: daß die Dardanellenoperation einläßt. Vom Golf von Saros aus wurden kleinere Abteilungen der Verbündeten auf türkisches Gebiet geschickt.

Ein russischer Kreuzer auf eine Mine gelassen.

(B. Z.) London, 26. März. Der russische Kreuzer 'Kontschakow' wurde am 24. März durch eine russische Mine auf dem Schwarzmeer bei der Insel Konstantinopel zerstört.

Verlängerung des japanischen Krieges.

(B. Z.) Tokio, 26. März. Die japanische Regierung hat heute eine Erklärung abgegeben, welche die Verlängerung des Krieges zwischen Japan und China herbeiführt.

Englands japanischer Widerstand.

London, 26. März. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Die japanische Regierung hat heute eine Erklärung abgegeben, welche die Verlängerung des Krieges zwischen Japan und China herbeiführt.

Paschaweg für Elfsch-Bohrungen.

(B. Z.) Berlin, 26. März. (Amtlich) Von der Regierung des Reichs ist eine Verfügung erlassen, welche die Verhältnisse der Bohrungen für Elfsch-Bohrungen im Reichsgebiet regelt.

9060 Millionen Mark Kriegsanzleihe!

(B. Z.) Berlin, 26. März. Das genaue Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegsanzleihe beträgt sich auf 9060 000 000 Mark und legt sich auf 6610 000 000 Mark Zeichnungen auf die Anleihe.

Die britische Flotte griechischer Inseln.

(B. Z.) London, 26. März. Es steht nunmehr außer Zweifel, daß die britische Dardanellenflotte nicht nur Lemnos, Lesbos, Chios, Samos, Smyrna, Mytilene, Gexos, Rhodes, Kos, Patmos, Symi und Rhodos und damit einen guten Gürtel von maritimen Stützpunkten als Operationsbasis gegen die Türkei geschaffen hat.

Ein russischer Kreuzer auf eine Mine gelassen.

(B. Z.) London, 26. März. Der russische Kreuzer 'Kontschakow' wurde am 24. März durch eine russische Mine auf dem Schwarzmeer bei der Insel Konstantinopel zerstört.

Der Kampf um die Dardanellen.

(B. Z.) London, 26. März. Aus London wird berichtet: daß die Dardanellenoperation einläßt. Vom Golf von Saros aus wurden kleinere Abteilungen der Verbündeten auf türkisches Gebiet geschickt.

Die britische Flotte griechischer Inseln.

(B. Z.) London, 26. März. Es steht nunmehr außer Zweifel, daß die britische Dardanellenflotte nicht nur Lemnos, Lesbos, Chios, Samos, Smyrna, Mytilene, Gexos, Rhodes, Kos, Patmos, Symi und Rhodos und damit einen guten Gürtel von maritimen Stützpunkten als Operationsbasis gegen die Türkei geschaffen hat.

Ein russischer Kreuzer auf eine Mine gelassen.

(B. Z.) London, 26. März. Der russische Kreuzer 'Kontschakow' wurde am 24. März durch eine russische Mine auf dem Schwarzmeer bei der Insel Konstantinopel zerstört.

Die britische Flotte griechischer Inseln.

(B. Z.) London, 26. März. Es steht nunmehr außer Zweifel, daß die britische Dardanellenflotte nicht nur Lemnos, Lesbos, Chios, Samos, Smyrna, Mytilene, Gexos, Rhodes, Kos, Patmos, Symi und Rhodos und damit einen guten Gürtel von maritimen Stützpunkten als Operationsbasis gegen die Türkei geschaffen hat.

Ein russischer Kreuzer auf eine Mine gelassen.

(B. Z.) London, 26. März. Der russische Kreuzer 'Kontschakow' wurde am 24. März durch eine russische Mine auf dem Schwarzmeer bei der Insel Konstantinopel zerstört.

Die Kämpfe in den Grenzgebirgen der Kukonowina.

Warshaw, 26. März. Nach Vertreibung der Russen vom nördlichen Kaukasus wurden sie bis zu den Berggipfeln von Vozar und Zopuzug zurückgedrängt. Die Kämpfe dauern in diesen zentral-asiatischen Grenzgebirgen mit unermüdeter Heftigkeit fort, auf einzelnen Stellen als Unbescheid, an anderen nur als Artilleriekampf.

Gegen Greys Lügenrede.

Berlin, 26. März. Eine halbamtliche Auslosung beschäftigt sich ausführlich mit der jüngsten Rede des Reichspräsidenten über den Krieg.

Die britische Flotte griechischer Inseln.

(B. Z.) London, 26. März. Es steht nunmehr außer Zweifel, daß die britische Dardanellenflotte nicht nur Lemnos, Lesbos, Chios, Samos, Smyrna, Mytilene, Gexos, Rhodes, Kos, Patmos, Symi und Rhodos und damit einen guten Gürtel von maritimen Stützpunkten als Operationsbasis gegen die Türkei geschaffen hat.

Ein russischer Kreuzer auf eine Mine gelassen.

(B. Z.) London, 26. März. Der russische Kreuzer 'Kontschakow' wurde am 24. März durch eine russische Mine auf dem Schwarzmeer bei der Insel Konstantinopel zerstört.

Paschaweg für Elfsch-Bohrungen.

(B. Z.) Berlin, 26. März. (Amtlich) Von der Regierung des Reichs ist eine Verfügung erlassen, welche die Verhältnisse der Bohrungen für Elfsch-Bohrungen im Reichsgebiet regelt.

9060 Millionen Mark Kriegsanzleihe!

(B. Z.) Berlin, 26. März. Das genaue Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegsanzleihe beträgt sich auf 9060 000 000 Mark und legt sich auf 6610 000 000 Mark Zeichnungen auf die Anleihe.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 26. März.

Am 2. April brach die Hauptarmee, 26. März. Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Die Operation am 2. April wurde weitergeführt, bis zum 2. April.

Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Wemel unter der Außenberkhaft.

Die Festung Wemel, die am 24. März erobert wurde, enthält folgende Schilderungen:

Nach der Eroberung der Festung Wemel wurde Wemel nicht in einer der ersten deutschen Besetzungen als die Festung der Besatzungsmacht, sondern nur unter Berücksichtigung der Angriffsrichtung der französischen Streitkräfte angesehen. In den Besatzungs- und Wachenposten wurden die Angriffs- und Verteidigungsstellungen festgelegt. Die Besatzung der Festung Wemel betrug 10.000 Mann, bestehend aus 7.000 Mann Infanterie, 2.000 Mann Artillerie und 1.000 Mann Kavallerie.

Am 24. März wurde die Festung Wemel von den Franzosen erobert. Die Besatzung der Festung Wemel betrug 10.000 Mann, bestehend aus 7.000 Mann Infanterie, 2.000 Mann Artillerie und 1.000 Mann Kavallerie.

Die Besatzung der Festung Wemel betrug 10.000 Mann, bestehend aus 7.000 Mann Infanterie, 2.000 Mann Artillerie und 1.000 Mann Kavallerie.

Die Besatzung der Festung Wemel betrug 10.000 Mann, bestehend aus 7.000 Mann Infanterie, 2.000 Mann Artillerie und 1.000 Mann Kavallerie.

Die Besatzung der Festung Wemel betrug 10.000 Mann, bestehend aus 7.000 Mann Infanterie, 2.000 Mann Artillerie und 1.000 Mann Kavallerie.

Die Besatzung der Festung Wemel betrug 10.000 Mann, bestehend aus 7.000 Mann Infanterie, 2.000 Mann Artillerie und 1.000 Mann Kavallerie.



Zeppelin über Paris.

merben, bis man schließlich zur Seiner gelangte, wo alle wieder freigesetzt wurden. Vermutlich sollten die Zeppeline über Paris als Zeugniss gegen die anrückenden Franzosen dienen. Ein französischer Beobachter legte abends 7 Uhr ein. Die Hauptmasse der Zeppeline wurde schon am Morgen die Seiner verlassen, so daß sich wahrscheinlich nicht allen diese Zeppeline in der Stadt befinden.

In der Nacht vom 24. zum 25. März wurde ein Zeppelin in der Nähe von Paris abgefeuert. Die Besatzung der Zeppeline wurde in der Nähe von Paris abgefeuert. Die Besatzung der Zeppeline wurde in der Nähe von Paris abgefeuert.

schiffen, doch lachte ich darüber von meinem Zepter aus über sie zu erwidern. Von Zeit zu Zeit sah ich einen Zeppelin über Paris. Die Besatzung der Zeppeline wurde in der Nähe von Paris abgefeuert.

Der Zeppelin-Beuch in Paris.

Während der Zeppelin-Beuch in Paris, die Besatzung der Zeppeline wurde in der Nähe von Paris abgefeuert. Die Besatzung der Zeppeline wurde in der Nähe von Paris abgefeuert.

Deutsche Helden.

Am 2. September richtete die 2. Kompanie des III. Bataillon der Infanterie-Regiment Nr. 100 die Besatzung der Festung von Metz zurück. Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Am 21. August während des schweren Artilleriekampfes bei Combray forderte Kommandant A. Kompanie, die beiden Seiten und links von ihm liegenden Schützen, Infanteristen Hebele aus Klingen (St. Martin, Trammeln) und Schützengruppen die Besatzung der Festung von Metz zurück. Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Am 20. August gegen 6 Uhr morgens begann ein Infanteriekampf, das bis zum Beginn des Sturmangriffs auf Metz dauerte. Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Die Unten.

Am 2. September richtete die 2. Kompanie des III. Bataillon der Infanterie-Regiment Nr. 100 die Besatzung der Festung von Metz zurück. Die Besatzung der Festung von Metz wurde durch die Franzosen bei Combray erneut in einem kühnen Angriff bei unserer Stellung an demselben Tage aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.